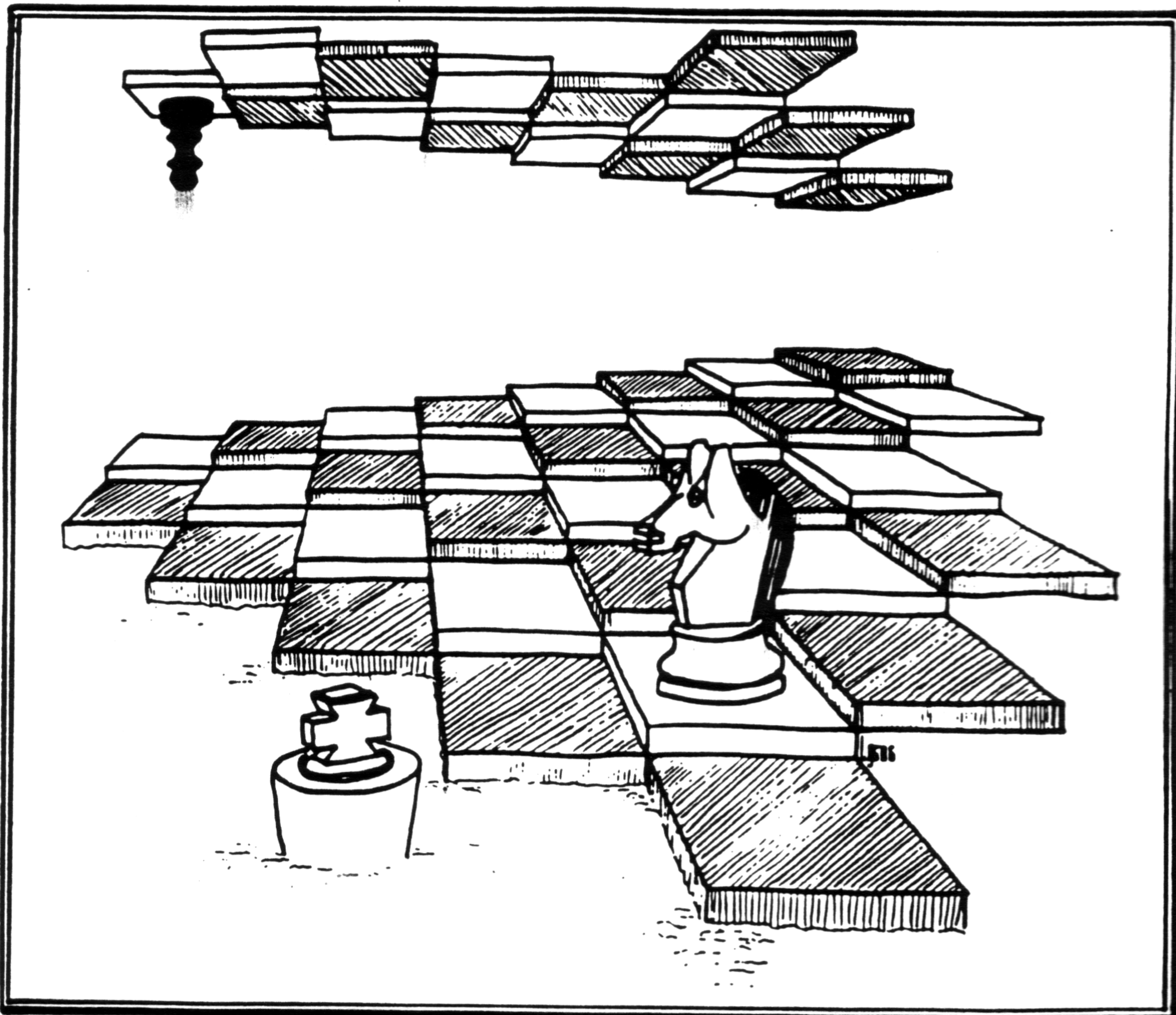


5. Jahrgang

# HALLEINER SCHACHZEITUNG

AUGUST 1989



**SALZBURG SÜD CUPSIEGER**



Inhaltsverzeichnis:

Neues aus dem Vorstand	3
Herrenstaatsmeisterschaft 1989	5
Salzburger Cup 1989	10
Oberwarter Open 1989	12
Seefelder Open	14
Kleines Grenzlandturnier 1989	19
Bundesfinale der Schülerliga	20
Ausländer raus - Reaktionen	21
Triumph für Casagrande	22
Neues vom Fernschach	23

BITTE VORMERKEN!

+++++

**4. Hallein - Werfener Open**

2. - 10. September 1989

in Werfen -Tenneck



9 Runden Schweizer System  
Nenngeld: S 350.-/ S 250.-

Preisfonds S 80.000.-

+++++

**HALLEINER SCHACHZEITUNG**

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint monatlich unter ständiger Mitarbeit von Michael Antosch, Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Dipl.Ing. Harald Herndl, Gerald Herndl, Martin Buchner (alle Hallein), Ulrich Fößmeier Burghausen/ BRD, Dr. Reinhard Hanel, Salzburg, Bernhard Laube, Igls, Feichtner Thomas, Saalfelden.

Verantwortlich für den Inhalt:  
Martin Buchner, 5023 Salzburg, Bachwinklweg 20

Die HSZ bringt laufend Berichte von der Salzburger Schachszenen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar ÖS 15.

4. August 1989



## Neues aus dem Vorstand

Gerhard Herndl

Bericht über das aktuelle Schachgeschehen von Präsident Werhonig.

Bei der letzten ÖSB Sitzung in Bad Schallerbach wurde die Jubiläumsausgabe von "Schach aktiv" vorgestellt. Diese Sondernummer berichtet über das österreichische Schachgeschehen der letzten 10 Jahre. Jeder Schachverein sollte diese Jubiläumsnummer kaufen.

Die Staatsliga wird auf 12 Vereine aufgestockt. Im Grunddurchgang wird einrundig gespielt. Es folgt dann ein Play off.

Die Jugendstaatsmeisterschaft 1989 wurde an Salzburg vergeben. Sie findet vom 3. bis 18. August im Haus des Schachs statt.

Die Schüler - und Jugend - Staatsmeisterschaft wird neu organisiert.

Zu Ostern finden die U18 und U20 Meisterschaften für die männliche und weibliche Jugend statt, zu Pfingsten die U10, U12, U14 und U16 Staatsmeisterschaften. Es werden Ausrichter gesucht. Der SLV wird sich bewerben.

Das Semifinale zur Herrenstaatsmeisterschaft wird in Zukunft als Open ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind alle Österreicher mit mehr als 2150 Elopunkte. Die Seniorenstaatsmeisterschaft wird jährlich als Open durchgeführt. Ebenfalls als Open wird jährlich die Schnell-Schachstaatsmeisterschaft ausgetragen.

Die Bundesmannschaftsmeisterschaft findet in Zukunft nur alle 2 Jahre in Zusammenhang mit der Schachwoche statt.

Bericht über das Haus des Schachs.

Leider war Günther Bolda, der sich entschuldigt hatte, nicht anwesend. Günther Bolda ist für die laufende Kontrolle des Buffet-Betriebes verantwortlich. Es wurden leider nur die Umsatzzahlen der letzten drei Monate bekanntgegeben. Für die Zukunft müssen regelmäßig über den Aufwand, Erfolgsrechnung und dem Vermögensstand berichtet werden.

Für den Ankauf des Hauses sind die Subventionen höher als zu Beginn erwartet.

Landessportorganisation S 750.000.- innerhalb 3 Jahre

Unterrichtsministerium S 300.000.- innerhalb 3 Jahre

Von der Arbeiterkammer wurde ein Betrag über S 100.000.- zugesagt. Die Entscheidung fällt in Kürze.

Bericht der Referenten.

Die HAK Oberndorf wurde etwas überraschend Schulschachmeister der Oberstufe. In der Unterstufe setzte sich der Favorit der Hauptschule Wagrain klar durch. Beim Bundesfinale wurden die Wagrainner punktegleich mit dem Dritten fünfter. Ein schöner Erfolg für die Pongauer. Die Oberndorfer erreichten nur den 8. Platz.

3. Diverses.

Herr Hackbarth übernimmt die Mannschaftsführung bei der Schachwoche, falls die Spieler einen finanziellen Anreiz er-



halten. Es wurde ein Punktegeld von S 300.- zugesagt. Als Obergrenze werden aber S 12.000.- festgelegt.

"Nur" S 2650.- Reuegeld fiel seit 1. Jänner an. Dies zeigt von einer besseren Disziplin der Mannschaften. Die Gründe für das Reuegeld sind meistens Nichtschicken der Berichtskarten und das Fehlen von Paßnummern auf den Berichtskarten.

Es wurden 23 Spieler (meistens Karteileichen) abgemeldet. Es gab 12 Neuanmeldungen.

Dr. Dalfen bemängelte die formlose Abwicklung des Cupfinales. Es war kein Vertreter des Vorstandes anwesend und es gab auch keine Siegerehrung. Landesspielleiter Schneider antwortete darauf, daß es bisher üblich war, alle Siegerehrungen bei der Landesblitzmeisterschaft durchzuführen. Aber in Zukunft wird das Finale wieder, wie in den letzten Jahren, an einem See (Neumarkt) durchgeführt. Das Interesse an dem Finale ist dann sicherlich wieder höher. Im Spielausschuß wird über eine Reorganisation des Cupbewerbes beraten. Heuer fiel besonders auf, daß die meisten Salzburger Spitzenspieler nicht an den Cupbewerben teilnahmen.

Der SLV wurde von der Westligakommision über den Streitfall Westliga - Schachklub Hallein unterrichtet. Die Halleiner glauben zu Unrecht zu einer Pönale verurteilt worden zu sein. Nach Ausschöpfen des Protestweges wollen sie über ein Gerichtsurteil zu ihrem "Recht" kommen. Es wurde kritisiert, daß die Halleiner, ohne sich mit dem Vorstand des SLV ins Einvernehmen zu setzen, diesen Weg beschritten haben. Präsident Werhonig hätte sich gerne als Vermittler eingeschaltet. Die Halleiner wurden auch zur entscheidenden Sitzung der Westligakommision eingeladen, aber sie nützten diese Möglichkeit, den Streitfall in diesem Gremium zu diskutieren, nicht. Der Obmann der Westligakommision R. Sonnbichler machte darauf aufmerksam, daß es schwierig sein wird, weiterhin ehrenamtliche Funktionäre zur Mitarbeit zu bewegen, falls diese Praxis - der Weg zu einem öffentlichen Gericht - sanktioniert wird.

Die Westligakommision beschloß, die Halleiner für die kommenden 3 Jahre von der Westliga (Staatsliga B) auszuschließen. Diese Entscheidung ist aber rechtlich etwas fragwürdig.

Die Kommision bat den SLV disziplinar gegen den Schachklub Hallein vorzugehen. Dies wurde auch einstimmig beschlossen.

Vizepräsident R. Diess kündigte an, daß der Schachklub Mozart anläßlich der 80 Jahre Feier in den Räumlichkeiten des Cafe Winklers ein Kurzzeitturnier veranstalten wird. Bei dieser Gelegenheit kam das geplante Salzburger Open zur Sprache. Es wurde angeregt, daß Mozart als Veranstalter auftritt.

Vizepräsident Hackbarth berichtete, daß er in Braunau ein Haus gekauft habe, das er dem Schachklub Ranshofen verpachtet. Für den Kauf und die notwendigen Renovierungsarbeiten sind 2.5 Millionen Schillinge notwendig. Herr Hackbath hofft, daß der Schachklub mit Hilfe des Buffets die Pacht bezahlen kann. Er möchte mit diversen Veranstaltungen dieses Haus beleben. Er denkt an die Landesblitzmeisterschaft - hier hat der Schachklub Salzburg Süd als jubilierender Verein das Vorrecht - und an eine Jugendstaatsmeisterschaft.



# HERRENSTAATSMEISTERSCHAFT 1989

## Stichkampf zwischen Fauland und Brestian

Andreas Dückstein

Die in der Zeit vom 17. Juni bis 1. Juli in Bad Schallerbach ausgetragene Herrenstaatsmeisterschaft war ausgezeichnet besetzt. Klinger trat kurz nach einem schweren Autounfall mit Gipshalskrause stark gehandikapt an und konnte seiner ursprünglichen Favoritenrolle verständlicherweise nicht gerecht werden.

Umso interessanter verlief das mit Spannung erwartete Rennen zwischen weiteren Vertretern der aufstrebenden und international bereits sehr erfolgreichen jungen Garde und den langjährigen Repräsentanten des heimischen Establishments im Alter zwischen 35 - 45 Jahren. Die Entscheidung fiel erst in den letzten Runden und denkbar knapp aus: Fauland und Brestian erreichten das Ziel einen halben Punkt vor Wittmann und Hölzl. Die Leistungen dieser vier Spieler waren annähernd gleichwertig. Bei Brestian und Wittmann dominierte das Sicherheitsstreben, während Fauland und Hölzl lebhafter und riskanter spielten. Um den Staatsmeistertitel wird im Herbst ein Stichkampf zwischen Fauland und Brestian stattfinden.

Klinger zeigte nur in einzelnen Partien sein wahres Können. Lendwai war die Entdeckung des Turniers. Er spielte ideenreich und unbekümmert. Bis zur 1. Runde in Führung reichten die Kräfte für den Endspurt nicht.

Schlosser befand sich nicht in Hochform, aber seine kompromißlose Spielanlage (nur 2 Unentschieden) erregte Anerkennung. Bei den Mittelständlern - Kaspret, Petschar, Pilt - gab es abwechselnd Licht- und Schattenseiten.

Baumgartner glückte nach einem vielversprechenden Start in der zweiten Hälfte nichts mehr.

Umgekehrt bei Humer, der sich von der miserablen ersten Halbzeit nicht entmutigen ließ und zum Schluß mächtig aufholte.

Die negative Überraschung lieferte Herzog. Nach langer Turnierpause vollkommen außer Form stach er nur durch seinen bekannten Kampfgeist hervor.

Kwatschewsky vergab mehrere gute Stellungen durch Konzentrationsfehler.

Deutsch wurde unter seinem Wert geschlagen, er verschenkte etliche halbe Punkte.

IM Schlosser - FM Kwatschewsky  
Herrenstaatsmeisterschaft 1989

1. Schönheitspreis

1.	e2-e4	e7-e5
2.	Sg1-f3	Sb8-c6
3.	Lf1-b5	a7-a6
4.	Lb5-a4	Sg8-f6
5.	0-0	Sf6xe4

6.	d2-d4	b7-b5
7.	La4-b3	d7-d5
8.	d4xe5	Lc8-e6
9.	Sb1-d2	Se4-c5
10.	c2-c3	Le6-g4
11.	Lb3-c2	Lf8-e7
12.	Tf1-e1	Dd8-d7
13.	Sd2-f1	Lg4-h5
14.	Sf1-e3	Ta8-d8



15. b2-b4 Sc5-e6  
 16. Se3-f5 0-0

In der Kandidatenpartie  
 Hjartarsson - Kortschnoi, 1988,  
 kam schwächer d4 17. Le4 Lg6  
 18. g4 mit Vorteil für Weiß.

17. a2-a4 Tf8-e8  
 18. a4xb5 a6xb5  
 19. Dd1-d3 Lh5-g6  
 20. g2-g4

Nicht 20. Dxb5 wegen Sxe5

20. ... f7-f6

Macht das Feld f7 dem Läufer  
 frei.

21. Ta1-a6 Sc6xe5?

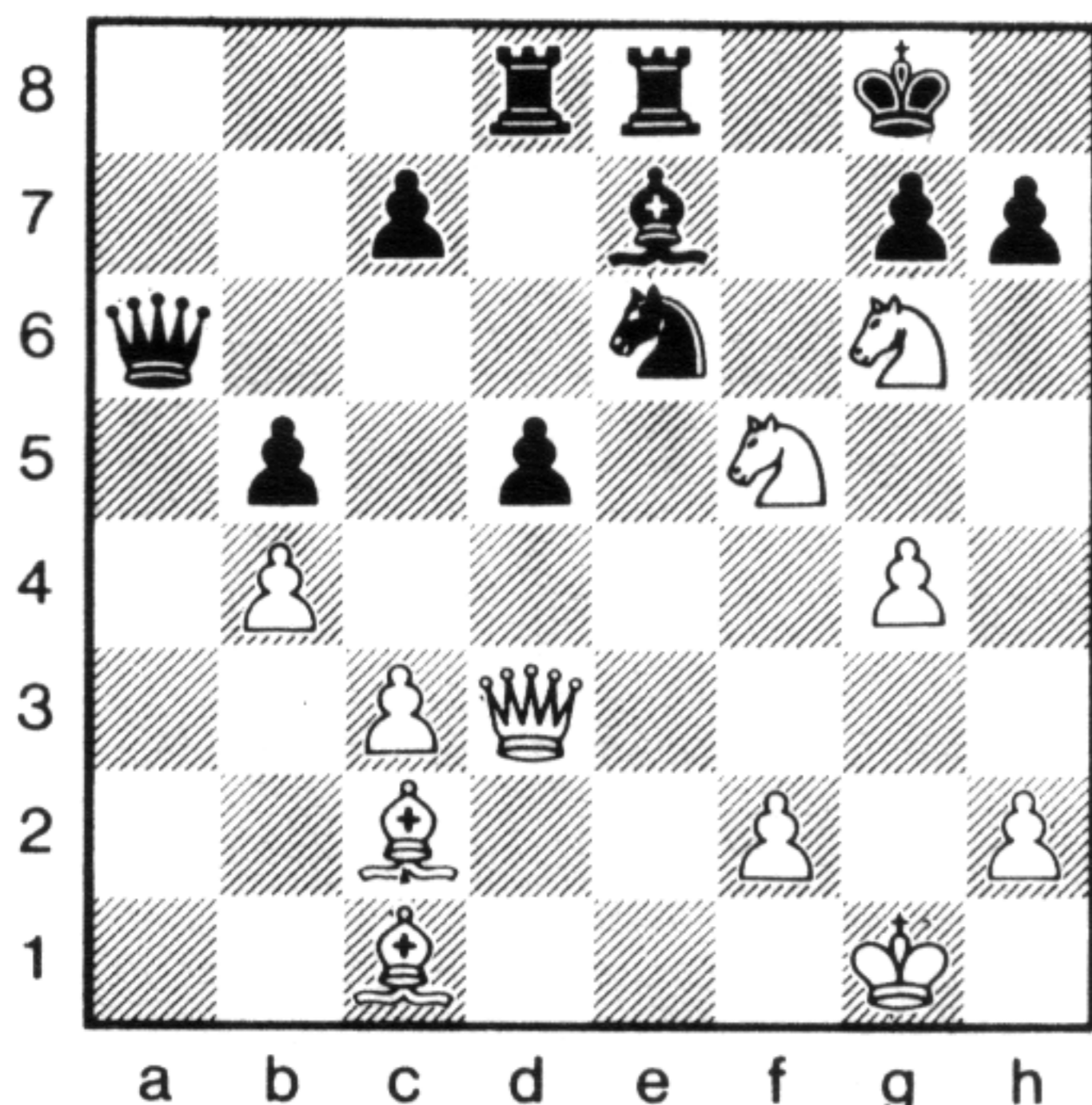
Der einzige, aber bereits  
 entscheidende Fehler des  
 Nachziehenden. Nach Sf8 22. Lb3  
 Lf7 waren die Chancen  
 ausgeglichen.

21. Telxe5!

Demoliert den Königsflügel

22. ... f6xe5  
 23. Sf3xe5 Dd7-c8  
 24. Se5xg6 Dc8xa6

Nach hxg6 26. Sh6+ Kh8 26. Dxg6  
 Sf8 27. Df7 wird Schwarz  
 mattgesetzt und auf Lf6  
 entscheidet 25. Sfe7+



25. Sf5xe7+ Te8xe7

Erzwungen, da Kf7 26. Df5 matt  
 zur Folge hat.

26. Sg6xe7+ Kg8-f7  
 27. Se7xd5 Se6-f8  
 28. Dd3-f5+

Noch schneller gewinnt 28. Lb3  
 mit Abzugsdrohungen.

28. ... Kf7-g8  
 29. Sd5-e7+ Kg8-h8  
 30. Kgl-g2 Da6-d6

Mit De6 könnte Schwarz hier  
 oder im nächsten Zug ein  
 aussichtsloses Endspiel  
 erreichen.

31. Df5-f7 Sf8-d7  
 32. Lc2xh7 Sd7-f6

Oder Kxh7 33. Dh5+

33. Lh7-f5 Dd6-d1  
 34. Lc1-h6

Schwarz gab auf; das Matt ist  
 undeckbar.

1 : 0

Lendwai - IM Schlosser  
 Herrenstaatsmeisterschaft 1989  
 2. Schönheitspreis.

1. e2-e4 d7-d6  
 2. d2-d4 Sg8-f6  
 3. Sb1-c3 g7-g6  
 4. Lc1-g5 c7-c6  
 5. Dd1-d2 b7-b5

Solider Sbd7

6. Lf1-d3 Sb8-d7  
 7. f2-f4 h7-h6  
 8. Lg5-h4 b5-b4

Besser Sb6

9. Sc3-e2 Dd8-a5  
 10. e4-e5

Weiß pocht auf die überlegene



Entwicklung.

10. ... g6-g5

Auf Springerzüge wäre 11. e6 unangenehm.

11. e5xf6 g5xh4  
12. f6xe7 Lf8xe7  
13. Sg1-f3 Da5-h5

Die Einschaltung von h3 war ratsam.

14. 0-0 Ta8-b8

Auf a5 ist 15. a3 stark.

15. Tal-e1 f7-f5?

Eine fatale Schwächung der weißen Felder. Sf6 sollte geschehen.

16. Dd2-e3

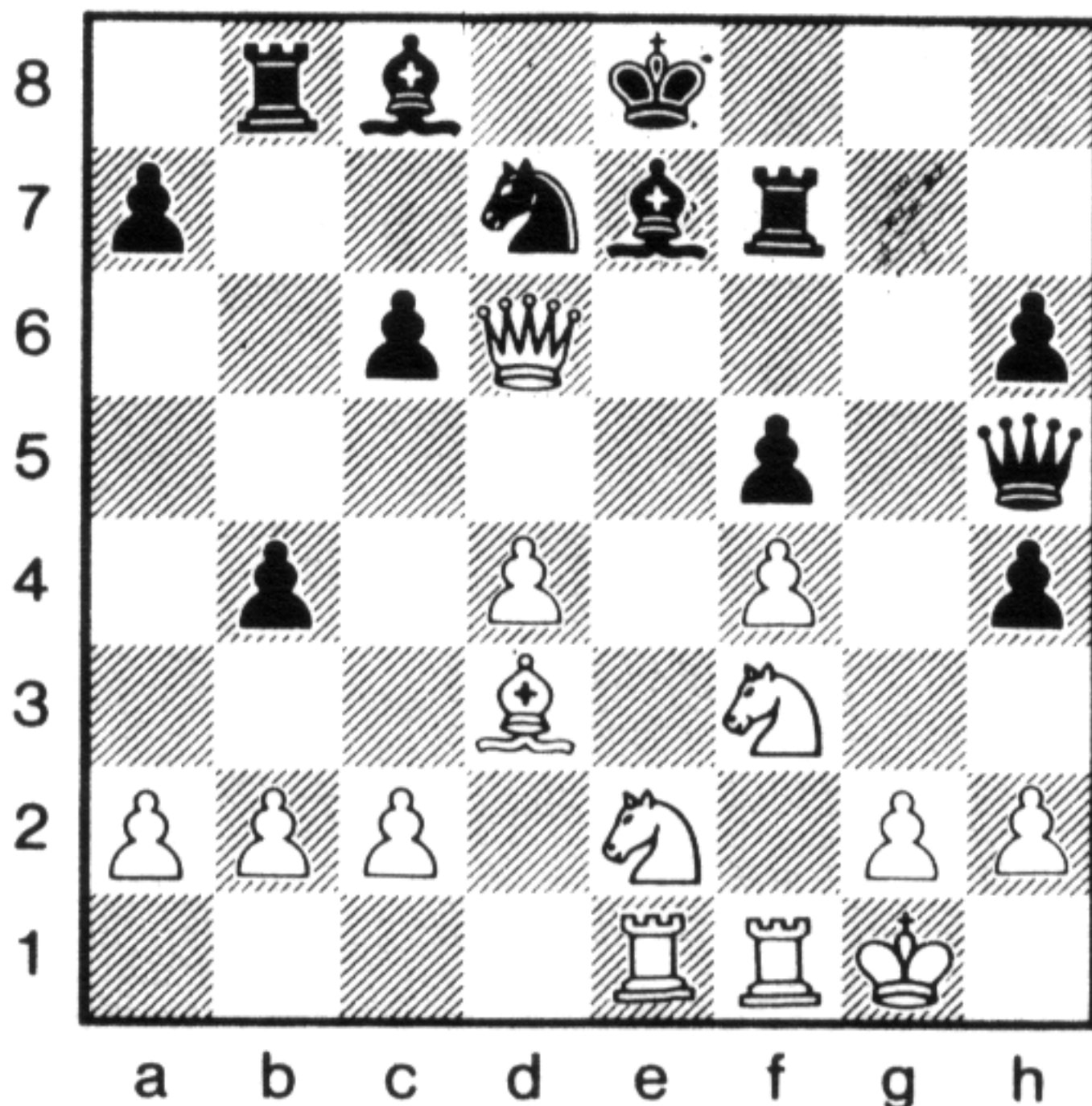
Droht Dxe7+ bzw Sg3

16. ... Th8-h7  
17. De3-e6 Th7-f7

Sf6 scheitert an 18. Dxf6 Lxf6  
19. Sg3+, während auf Sf8 18.  
Dxd6! Lxf6 19. Sg3+ Kg7 20.  
Sxh5 Kg6 21. g4 folgt.

18. De6xd6!

Gewinnt Material



18. ... Ke8-d8

Alternativen sind Lxd6 19. Sg3+  
nebst Sxh5 oder Sxf3 19. Dxe7+  
nebst Txf3.

19. Dd6xc6 Lc8-b7  
20. Dc6-e6 Tb8-c8  
21. d4-d5 Le7-c5+  
22. Se2-d4 Tf7-f6  
23. Kg1-h1!

Hübsch gespielt

23. ... h2-h3

Auf Txe6 gewinnt Weiß mit 24.  
Sxe6+ Ke7 25. Sg7+ nebst Sxh5.  
Schwarz ist verloren.

24. Ld3xf5 h3xg2+  
25. Kh1xg2 Tc8-c7  
26. De6-g8+ Lc5-f8  
27. Sd4-e6+ Tf6xe6  
28. Dg8xe6

Schwarz gab auf.

1 : 0

IM Schlosser - FM Baumgartner  
Herrenstaatsmeisterschaft 1989  
3. Schönheitspreis

1. e2-e4 e7-e5  
2. Sg1-f3 Sb8-c6  
3. Lf1-b5 f7-f5  
4. Sb1-c3 f5xe4  
5. Sc3xf4 Sg8-f6

Involviert ein Bauernopfer.

6. Se4xf6+ Dd8xf6  
7. Dd1-e2 Lf8-e7  
8. Lb5xc6 d7xc6  
9. Sf3xe5

Im Endspiel nach 9. Dxe5 Lg4  
10. Dxf6 Lxf6 11. c3 c5 12. d3  
0-0-0 hat Schwarz für den  
Bauern ausreichend  
Kompensation.

9. ... 0-0  
10. 0-0 Lc8-f5  
11. d2-d4 Le7-d6



12. f2-f4 Ld6xe5  
 13. d4xe5 Df6-g6  
 14. Tf1-f2 Ta8-d8

Durch die ungleichen Läufer ist der weiße Plusbauer weitgehend entwertet.

15. b2-b3

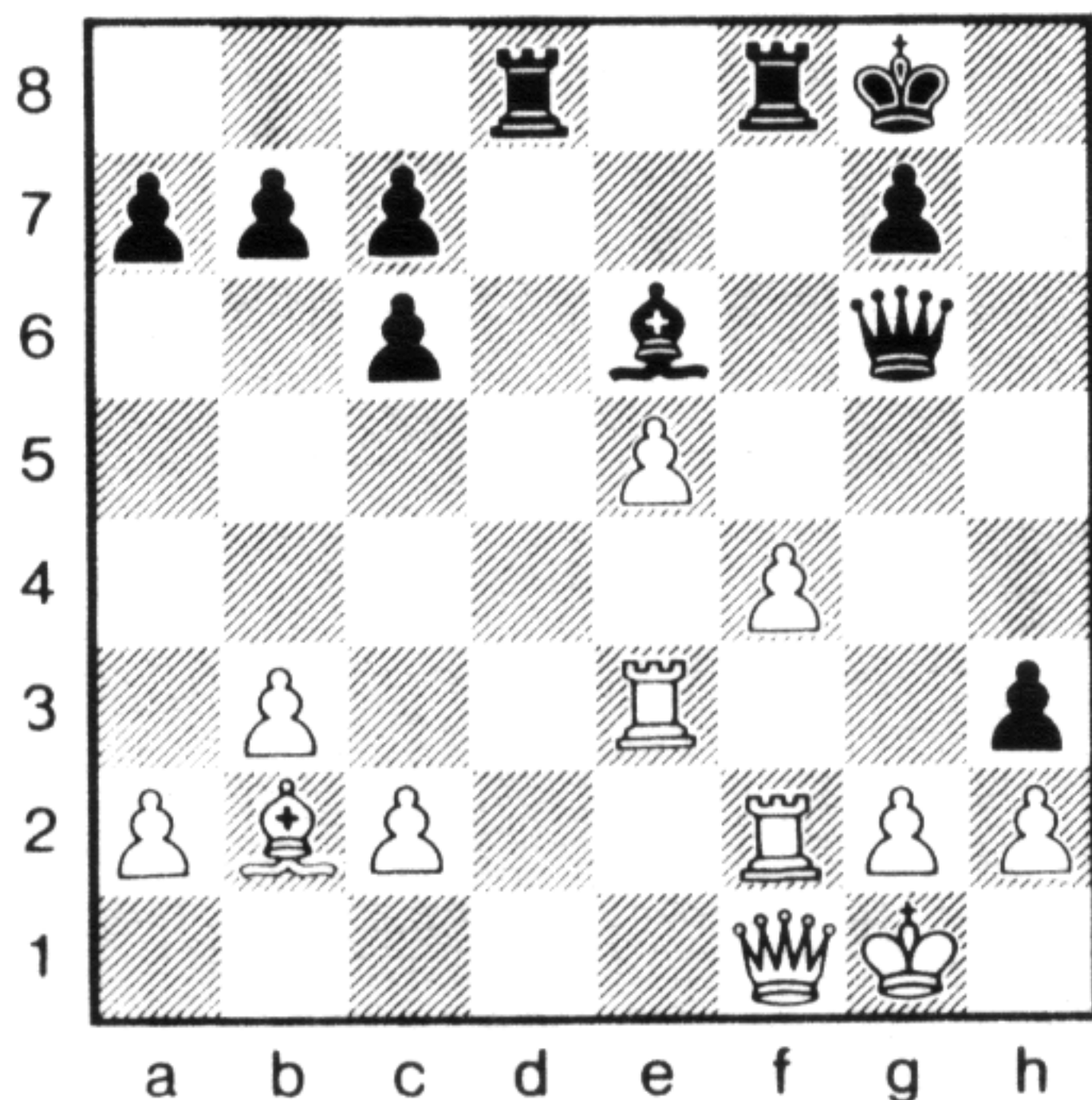
Besser steht der Läufer auf e3.

15. ... Lf5-g4  
 16. De2-c4+ Lg4-e6  
 17. Dc4-f1 h7-h5  
 18. Lc1-b2

Stoppt Weiß den Vormarsch des h-Bauern mit 18. Kh1 h4 19. h3, so folgt Ld5 mit der weiteren Absicht Dg3. In Betracht kommt 18. La3 nebst Td1.

18. ... h5-h4  
 19. Tal-e1 h4-h3  
 20. Tel-e3?

g3 schwächt natürlich den Rochadeflügel, aber der Textzug ist grober Fehler.



20. ... Tf8xf4!

Gibt 2 Türme für die Dame und die Aufreißung der Königsstellung.

21. Tf2xf4 Td8-d1

22. Te3-e2 Td1xf1+  
 23. Tf4xf1 Le6-d5  
 24. g2-g3 c6-c5  
 25. Tf1-f4 Ld5-e6  
 26. Kgl-f2 Dg6-e8  
 27. g3-g4

Diese weitere Schwächung verträgt die weiße Stellung nicht. Abwarten war geboten.

27. ... De8-d8  
 28. Kf2-g3 Dd8-d1  
 29. Te2-f2 g7-g5  
 30. Tf4-f5

Qualitätsverlust ist unvermeidlich, auf 30. Te4 entscheidet Dg1+.

30. ... Le6xf5  
 31. Tf2xf5

Es geht nicht 31. gxf5 wegen Dg1+ 32. Kf3 g4+ 33. Ke2 g3.

31. ... Dd1xc2  
 32. Tf5-f2 Dc2-d3+  
 33. Tf2-f3 Dd3-e2  
 34. Tf3-f2 De2-e3+  
 35. Tf2-f3 De3-e1+  
 36. Kg3xh3 Del-e2

Weiß gab auf.

0 : 1



## STAATSMEISTERSCHAFT 1989

				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	SA	PL	
1	IM FAULAND	ST	2450	*	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	10	1/2.	7225
2	IM BRESTIAN	S	2465	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	10	1/2.	7200
3	IM WITTMANN	ST	2400	1	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	0	1	$\frac{1}{2}$	1	9 $\frac{1}{2}$	3.	6800
4	IM HÖLZL	K	2350	0	0	$\frac{1}{2}$	*	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	9 $\frac{1}{2}$	4.	6300
5	GM KLINGER	S	2475	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	*	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	8 $\frac{1}{2}$	5.	6000
6	IM DÜCKSTEIN	W	2345	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	8 $\frac{1}{2}$	6.	5875
7	FM LENDWAI	W	2340	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	*	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	8 $\frac{1}{2}$	7.	5650
8	IM SCHLOSSER	W	2440	0	0	$\frac{1}{2}$	0	1	$\frac{1}{2}$	0	*	1	1	0	0	1	1	1	1	8	8.	
9	MK KASPRET	K	2320	0	1	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	*	$\frac{1}{2}$	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	7	9.	4975
10	FM PETSCHAR	K	2290	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	7	10.	4900
11	ÖM PILZ	T	2300	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	0	$\frac{1}{2}$	1	0	$\frac{1}{2}$	*	$\frac{1}{2}$	1	0	0	$\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	11.	5000
12	FM BAUMGARTNER	ÖÖ	2365	1	1	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	1	0	0	$\frac{1}{2}$	*	0	1	0	1	6 $\frac{1}{2}$	12.	4875
13	MK HUMER	ÖÖ	2310	0	0	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	$\frac{1}{2}$	0	1	*	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	13.	4525
14	FM HERZOG	W	2375	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	*	1	1	6	14.	
15	FM KWATSCHEFSKY	W	2355	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	0	0	*	$\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	15.	
16	ÖM DEUTSCH	ST	2265	0	0	0	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	*	2 $\frac{1}{2}$	16.	

ELO Ø: 2365, FIDE-Kategorie V, IM-Norm 10 Punkte, ÖM-Norm 6 Punkte



## Salzburger Cup 1989

Gerhard Herndl

Am heurigen Cup fiel auf, daß die Salzburger Spitzenspieler wenig Interesse an diesem Bewerb haben. Von den Staatligaspielern trat nur Reinhard Hanel in jeder Runde an. Ulrich Fößmeier, Heinz Peterwagner und Engelbert Schöppl beschränkten sich auf einen einmaligen Einsatz. Auch die Westligaspieler waren nicht sehr aktiv. Hier machten nur Uttendorf und Salzburg Süd eine Ausnahme. Außerdem fiel auf, daß Vereine wie Mozart und der ASK ihre Spitzenspieler auf mehrere Mannschaften aufteilten. Auch die Landesliga war nicht sehr stark vertreten. Der Schachklub Inter stellte zum Beispiel nur eine einigermaßen starke Mannschaft. Und diese wurde in der 2. Runde fast von den Rifern eliminiert. Radovic hatte gegen Sauper nach 6 1/2 Stunden den Sieg vor den Augen, aber - für den Aufstieg genügte ein Remis - er wollte in ein schnelles Remis einlenken. Dies ging leider schief. Dies ist aber der Reiz des Cups. Die "Kleinen" haben die Möglichkeit sich mit den "Großen" zu messen. Da kann es dann einige Überraschungen geben, da diese "Eloriesen" glauben, gegen die Nobodies im Vorbeigehen siegen zu können.

Daß die Spitze fehlt, stört nicht unbedingt. Man hat die Gelegenheit, neue Vereine, neue Spieler kennenzulernen. Ein Nachteil bei der Abwicklung ist nur, daß bei Erfolg jeden Samstag gespielt wird. Um diese Jahreszeit haben die Spieler schon andere Vorstellungen der Freizeitgestaltung.

Nun zum Sportlichen: Cupsieger wurde der jubilierende Verein Salzburg Süd, der im Finale die beste Cup-Mannschaft Mozarts glatt mit 3 : 1 besiegte. Ausschlaggebend dafür war der Sieg Mike Schusters über Reinhard Hanel auf Brett 1.

Salzburg Süd setzte mit Ausnahme der ersten Runden seine Westligamannschaft ein (Schuster, Dölzlmüller, de Jongh und Fallwickl). Gegen die leichteren Gegner in den ersten Runden ließ Salzburg Süd "Ersatzspieler" mitwirken. Sie kamen über die Gollinger Glücksritter (4 : 0), Inter Kosar (4 : 0), Partisan Uttendorf (2 1/2 : 1 1/2) und Ach/Burghausen II (3 : 1) ins Finale.

Mozart III, die mit FM Hanel, Gottsmann, Prodingen und Plumberger - einmal wurde Peterwagner eingesetzt - antraten, erreichte das Finale durch Siege über ASKaris (3 1/2 : 1/2), Inter Schüler (4 : 0), Saalfelden (3 : 1) und Seekirchen (3 1/2 : 1/2).

Den Hoffnungsbewerb gewann Ach/Burghausen mit dem Neo-Ranshofener Singer auf Brett 1.

### Einzelergebnisse:

#### Finale Cup

Mozart II : Salzburg Süd 1 : 3  
FM Hanel - Schuster 0:1(!), Gottsmann - Dölzlmüller remis,  
Plumberger - de Jongh remis, Prodingen - Fallwickl 0:1.



## Finale Hoffnungsbewerb

ASKeten 1 : Ach/Burghausen I 1 1/2 : 2 1/2  
Nindl - Singer 1:0, Vlasak - Ch. Zapf 0:1, Forstinger - H.  
Zapf 0:1, Mosshammer - Prange remis.

## Semifinale Cup

Mozart III - Seekirchen 3 1/2 : 1/2  
FM Hanel - Kriechbaum 1:0, Gottsmann - Schreiber 1:0,  
Plumberger - Költringer jun. 1:0, Prodingler - Mössler remis.  
Salzburg Süd - Ach/Burghausen 3 : 1  
Schuster - v. Werner remis, Dölzlmüller - Angstl remis, de  
Jongh - H. Zapf 1:0, Fallwickl - Gangler 1:0.

## Semifinale Hoffnungsbewerb

Mattighofen West - ASKten 1 2 : 2 (4.3:4.4)  
Muhr - G. Herndl 0:1, Waldner - Rettenbacher 1:0,  
Feichtenschlager - Forstinger 1:0, Friedl - Mosshammer 0:1.  
Union Salzburg - Ach/Burghausen 1/2 : 3 1/2  
Wuppinger - Singer 0:1, Neuhauser - Ch. Zapf 0:1, Vanzetta -  
Hollstein 0:1, Djuric - Prange remis.

## Cup Viertelfinale

Saalfelden - Mozart III: 1 : 3  
Moosleitner - FM Hanel 0:1, Rohrmoser - ÖM Peterwagner 0:1,  
Mitteregger - Plumberger 1:0, Schachner - Prodingler 0:1  
Oberndorf/Laufen - Seekirchen 1 1/2 : 2 1/2  
Pronold II - Kriechbaum 1:0, Wolfgruber - Schreiber remis,  
Schuster - Költringer jun. 0:1, Hermeter - Zeiner 0:1  
Ranshofen I - Ach/Burghausen II 1 1/2 : 2 1/2  
ÖM Fößmeier - Gangler 1:0, G. Usleber - v. Werner 0:1, Frühauf  
- Wittmann remis, Moser - H. Zapf 0:1  
Partisan Uttendorf - Salzburg Süd 1 1/2 : 2 1/2  
Hahn - Schuster remis, Scharler - de Jongh 0:1, Kreuzer -  
Fallwickl remis, Feichtner - Dölzlmüller remis

## Hoffnungsbewerb Viertelfinale

Ach/Burghausen I - Mattighofen West 1 1/2 : 2 1/2  
Singer - Waldner 1:0, Kanzler - Feichtenschlager 0:1, Dorn -  
Friedl remis, Bayer - Muhr 0:1  
Asketen 1 - Mattighofen Ost 2 1/2 : 1 1/2  
Vlasak - Granig remis, Rettenbacher - Werdecker 1:0,  
Forstinger - Vorreiter 0:1, Mosshammer - Plainer 1:0  
Rif - Union Salzburg 1 1/2 : 2 1/2  
Radovic - Wuppinger 1:0, Kohlbauer - Neuhauser remis, Herndl  
sen. - Vanzetta 0:1, Brabenetz - Djuric 0:1

## Cup Achtelfinale

Ranshofen I - Inter 2000 3 : 1  
Starlinger - Plöchl 1:0, Frühauf - Serak 1:0, G. Usleber - A.



Waggerl 0:1, Moser - Reinhold 1:0  
 Salzburg Süd - Inter Korsar 4 : 0  
 Fallwickl - Lemmerhofer 1:0, Dölzlmüller - MK Seiringer 1:0,  
 De Jongh - Pöhr 1:0, Poharecky - Heil 1:0  
 Partisan Uttendorf - Mozart II 3 : 1  
 Feichtner - FM Schöppl 1:0, Fuchs - Stefanovic remis, Lamber-  
 ger - Paulitsch 1:0, Scharler - Sonnlichler remis  
 Ach/Burghausen II - Inter Salzburg 2 : 2 (4,3 - 4,2)  
 Angstl - Aigmüller 1:0, H. Zapf - Sauper 0:1, Köhl - A.  
 Endthaler remis, F. Dicker - Aigmüller jun. remis  
 Hallenbad Golling - Saalfelden 1 : 3  
 Kirchttag - Rohrmoser 0:1, Milkowitsch - Moosleitner 0:1,  
 Wenger - Schachner remis, Klausner - Doppler remis  
 Seekirchen - Salzburg Südost 2 1/2 : 1 1/2  
 Kriechbaum - Dalfen remis, Schreiber - Modrian 1:0, Költringer  
 jun. - Oberläuter 1:0, Strohbichler - Zeindl 0:1

### Hoffnungsbewerb Achtelfinale

HSV I - ASKeten 1 1/2 : 3 1/2  
 Bernhaupt - Vlasak remis, Schmidhuber - Rettenbacher 0:1, Ruß  
 - Moßhammer 0:1, Rajsp - Forstinger 0:1  
 Mattighofen Ost - Trimmelkam 2 1/2 : 1 1/2  
 Granig - Esterbauer 1:0, Werdecker - W. Häusler 0:1, Vorreiter  
 - Appl remis, Plainer - D. Kleinhagauer 1:0  
 Union Salzburg - Ranshofen II 2 : 2 (4,4 - 4,35)  
 Wuppinger - Motschiunig 1:0, Djuric - MK C. Hackbarth 0:1,  
 Vanzetta - Höflsauer 0:1, Neuhauser - Hauschild 1:0,  
 Gollinger Glücksritter - Ach/Burghausen I 0 : 4  
 M. Pfeiffenberger - Singer 0:1, Bernatovic - Hollstein 0:1,  
 Wernsen - Prange 0:1, Mitterlechner - Angstl 0:1  
 Radstadt II - Rif 1 1/2 : 2 1/2  
 W. Steiner sen. - Kohlbauer 1:0, Eder - Herndl sen. remis,  
 Scharfetter - Brabenetz 0:1, Czech - Stojanovic 0:1  
 Mattighofen West - Mattighofen Nord 3 : 1  
 Waldner - Piringer 1:0, Friedl - Pilshofer 0:1,  
 Feichtenschlager - F. Schöcker 1:0, Muhr - Jakob 1:0

## 11. OBERWARTER OPEN 1989

Bernhard Laube

230 Teilnehmer aus 16(!) Nationen (JUG, HUN, URS, CSR, FRG, GBR, ITA, RUM, SVE, DEN, NDL, SWZ, EGY, AUS und natürlich Österreich) kämpften unter der wie gewohnt souveränen Turnierleitung von IS Gertrude Wagner und Gerhard Radoszits zwischen 8. und 16. Juli im ausgezeichnet klimatisierten Veranstaltungssaal des Oberwarther Schulzentrum um Geldpreise bzw. Plazierungen.

Mit 16 Internationalen Eloisten war das Turnier heuer, wie zu erwarten war, nicht ganz so stark besetzt wie im letzten Jahr bei der Jubiläumsauflage, trotzdem konnte sich die Liste der Titelträger sehen lassen: 12 GM (darunter WGM Dr. Jana Bellin, die sich nach GM Miles und GM Hoggson mit Im Bellin nun schon den dritten Schachspieler "geangelt" hat!?!?), 12 IM und 16 FM!

Turniersieger wurden ex aequo GM Nikolac (JUG, 2475) und GM



Vukic (JUG, 2500) mit je 7,5 Punkten. An der dritten Stelle platzierte sich GM Lukacs (HUN, 2480) mit 7 Punkten nach seiner tragischen Schlußrundenniederlage gegen GM Vukic (siehe Partie). Auf den Plätzen 4 - 12 folgten IM Brestian (2465), als frischgebackener Staatsmeister (ex aequo mit IM Fauland) wiederum bester Österreicher, weiters IM Oll (URS, 2550), der aufgrund seiner Elozahl zu den ganz großen Favoriten gezählt worden war, dann der Bundesdeutsche Simon (2300) als bester Titelloser, IM Polasek (CSR, 2365), GM Klinger (2475), IM Okhotnik (URS, 2395), IM Stohl (CSR, 2500), FM Nikolic (JUG, 2330), FM Zakic (JUG, 2315), alle mit 7 Punkten.

Unter ihren Möglichkeiten blieben GN Mokry (CSR, 2500), IM Dizdarevic /JUG, 2495), IM Fauland (2455), GM Cvitan (JUG, 2515), GM Plachetka (CSR, 2430), die sich mit 6(!) Punkten begnügen mußten und vor allem GM Abramovic (JUG, 2465(!)), der gar nur 5 Punkte erreichte (70.)!

Erwähnenswert wäre noch die Leistung des Ranshofener Staatsligaisten Andreas Druckenthaner, der mit 6,5 Punkten den ausgezeichneten 13. - 21. Platz belegte!

Der SK Absam war durch Raffi Topakian, Michael Gerhold, Christof Klima und Bernhard Laube recht stark vertreten. Während Christof mit 5,5 Punkten den Preis für den besten Spieler unter 2000 Elo gewinnen und seine erste internationale Elonorm erfüllen konnte, erging es den drei zukünftigen Staatsliga-A-Spieler Raffi, Michael und Bernhard katastrophal, vor allem im Wettstreit mit den Internationalen: Zusammen erkämpften wir drei 1(!!) müden Punkt aus 12(!) Partien, während wir die "Elolosen" 100-prozentig abservierten - welche großartige Leistung?! Da jeder von uns in der Schlußrunde ein häßliches "Ei legte" (0,0,0), erreichte keiner die 6-Punkte-Marke, welche wir uns als Mindestziel gesetzt hatten!

Eine amüsante Kurzpartie oder  
"Destry reitet wieder"

3. h7-h6?!

Laube - Djurkovic  
(ca 45 natürlich nicht Elo,  
sondern Alter)  
Oberwart 1989  
Kom.: B. Laube

TRANSPIRI - TRANSPIRA ...

1. d2-d4 f7-f5  
2. g2-g3 g7-g6

4. Sg1-h3! e7-e6  
5. Lf1-g2 Lf8-g7  
6. e2-e4 Sg8-e7  
7. h4-h5

Das nenne ich eiserne  
Konsequenz.

Streckt mir den kleinen Finger  
entgegen und - ich fasse gleich  
nach der ganzen Hand.

7. ... c7-c5

3. h2-h4!?

Der Streber hat wahrscheinlich  
"mal Tarrasch oder so was  
Ähnliches gelesen": Ein  
Flügelangriff muß mit einer  
Zentrumsattacke beantwortet  
werden! Vermeidet zurecht die  
Folgen von .. g5? 8. Sxg5 +-

Ich hasse Holländisch, also weg  
von der Theorie und "drauf  
auf'n Papa" - ganz nach dem  
Motto "Nur ein toter Feind ist  
ein guter Feind!"

8. h5xg6 c5xd4  
9. Sh3-f4 f5xe4?



Unglaublich! Bis hierher  
 verbrauchten wir jeweils 2  
 Stunden unserer Bedenkzeit -  
 und dann dieser Bock von einem  
 Spieler, der bei diesem Turnier  
 aus 5 Internationalen Partien  
 eine Eloleistung von 2375(!!!)  
 erbrachte, sodaß er die letzte  
 Partie sogar Kontumaz gab, um  
 diesen Wert nicht zu gefährden!

10. Sf4-h5!

Ich erlebte zum ersten Mal, wie  
 es einem müden Gaul gelang, die  
 gesamte gegnerische Stellung  
 aufzureiben.

10. ... Dd8-a5+

Ab jetzt geht's forciert!  
 siehe Diagramm rechts

11. Lc1-d2 Da5-e5  
 12. Ld2-f4 De5-a5+  
 13. b2-b4!! Da5xb4+  
 14. c2-c3 d4xc3  
 15. Sh5xg7+ Ke8-f8  
 16. Sg7xe6+ Kf8-g8  
 17. Dd1-d4

Der Rest war Sache der  
 nichtvorhandenen Technik.

1 : 0

### 3. Internationales CASINO-AUSTRIA-OPEN SEEFELD

Bernhard Laube

46 Spieler aus 6 Nationen (YU, BRD, USA, ITA, CH, ÖST) kämpften zwischen dem 3. und 11. Juni 1989 im herrlichen Turniersaal des Seefelder "Hotel Post" um die Geldpreise in der Höhe von insgesamt 54.000 ÖS. Der wiederum äußerst souveräne Turnierleiter Raimund Scrinzi - unterstützt durch ein Computerprogramm für die Auslosung nach 9 Runden Schweizer System - durfte trotz der relativ geringen Teilnehmerzahl ein umso stärkeres Spitzenfeld begrüßen, allen voran natürlich den vor kurzem zur Weltspitze zählenden GM Antony MILES (USA, 2520),. Weitere Aspiranten auf die vorderen Plätze waren GM DIZDAREVIC (YU, 2510), IM CVETKOVIC (YU, 2460), IM FAULAND (2450), CEKRO (YU, 2365), IM BASAGIC (YU, 2375), die beiden letztjährigen CO-Sieger RASIDOVIC (YU, 2365) und FM WEINZETTL (2265), IM BOGDANOVIC (YU, 2315) und nicht zuletzt als starke Vertretung der Weiblichkeit IM Wesna BASAGIC (YU, 2285)!

Die Veranstalter bemühten sich auch außerhalb des Turniersaals um die Gäste, wie das reichliche Rahmenprogramm bewies: Freier Eintritt ins Casino Seefeld und ins Schwimmbad, ein Minigolfturnier und ein Grillfest am Abend vor der Schlußrunde, das von den Gästen mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Wie zu erwarten war, setzten sich schlußendlich die Profis klar durch: Der sympathische GN Miles wurde seiner Favoritenrolle gerecht, indem er mit 7,5 aus 9 nur 3 Remis (gegen IM Fauland, IM Bogdanovic und IM Cvetkovic) zuließ und somit mit einem Punkt Vorsprung auf GN Cvetovic (6,5), IM Bogdanovic (6,5) und GM Dizdarevic (6,5) überlegen siegte. Auf den Plätzen folgten der Steirer IM Fauland (6), IM Basagic (6), der Schwazer FM Weinzettl als bester Tiroler, der unglücklicherweise in der Schlußrunde gegen GM Miles antreten mußte, und der Völser Thöny (6). Der Innsbrucker Dum erspielte mit 5.5 Punkten den 9. Rang und vermochte IM Wesna Basagic (5.5) knapp hinter sich zu lassen.

Das anschließende Blitzturnier (11 Runden Schweizer System) gewann IM Basagic (8,5) nach Stichkampf vor Cekro (8,5), GM



Miles (8), IM fauland (8), GM Dizdarevic (8) und IM Cvetkovic (8) bei insgesamt 32 Spielern.

Im Rahmen der Preisverteilung fand wie in den letzten Jahren auch heuer eine Tombola statt, die wiederum als würdiger Abschluß einer äußerst gelungenen Veranstaltung gesehen werden kann. Für 1990 ist eine Neuauflage des Turniers gesichert, doch würden sich die Veranstalter über ein dichteres Teilnehmerfeld besonders auch aus der näheren Umgebung freuen!!

Ich selbst ,mußte mich mit dem enttäuschenden 13. Rang begnügen, obwohl das Turnier für mich eigentlich gar nicht schlecht begann:

Nach zwei Pflichtsiegen gelang es mir in der 3. Runde gegen einen Titelträger (IM Basagic, 2375) nach äußerst hartem Kampf und einer langen "Analysiernacht" (HP) zu remisieren:

Das "Trauerspiel" begann dann in der 4. Runde: Die Partie strotzt nur so von Böcken meinerseits und auch meines Gegners. Schließlich bot ich total frustriert über das "dieses häßliche Gezocke" in Gewinnstellung (!) REMIS, das mein Gegner natürlich a'tempo akzeptierte. In den folgenden Runden hatte ich dann zum ersten Mal die Ehre, gegen einen GM mit mehr als 2500 Elopunkten antreten zu dürfen (GM Dizdarevic, 2510).

Die 6. Partie war wiederum eine Pflichtübung ("Was ist das für eine widerliche Großgösche!?"). Somit bekam ich in der 7. Runde den 3. Titelträger (IM Bogdanovic, 2315) zugelost - und ausgerechnet "Bogi", den ich letztes Jahr hier besiegte. Voll motiviert glaubte ich endlich einen vollen Punkt gegen einen Internationalen kassieren zu können - doch was machte ich - schon im 11. Zug spielte ich eine "brutal kaputte" Neuerung, die mir nicht nur den ganzen Punkt kostete, sondern auch noch jeglichen Kampfgeist nahm.

Überraschenderweise konnte ich die vorletzte Partie, obwohl ich total unmotiviert spielte und zum ersten Mal eine "Bucheröffnung" ausprobierte, für mich entscheiden (siehe Partie), und somit hatte ich aufgrund meiner ausgezeichneten Buchholzwertung eine gute Ausgangsposition für eine Platzierung mitten unter den Titelträgern, natürlich unter der Voraussetzung in der Schlußrunde den vollen Punkt zu machen: Nach der Eröffnung hatte ich bereits Vorteil, doch plötzlich stellte ich die Partie einzügig ein, und so landete ich schließlich auf dem traurigen 13. Platz (5P/50BH!).

IM Basagic - Laube  
3. Seefelder Open 1989  
Kom.: B. Laube

8. d2-d4 e7-e5?!

Solider ist e6.

1. e2-e4 c7-c5  
2. Sg1-f3 d7-d6  
3. Lf1-b5+ Lc8-d7  
4. Lb5xd7+ Sb8xd7  
5. 0-0 Sg8-f6  
6. Tf1-e1 g7-g6  
7. c2-c3 Lf8-g7

9. d4xe5 d6xe5  
10. Sb1-a3!  
Schwäche d6!  
10. ... 0-0  
11. Lc1-g5 h7-h6  
12. Lg5xf6 Lg7xf6



13. Sa3-c4 b7-b5  
 14. Sc4-d6 Ta8-b8  
 15. a2-a4 b5-b4  
 16. Dd1-d2 Lf6-g7  
 17. Te1-d1 Sd7-f6?

Besser war natürlich sofort ..  
 De7

18. Dd2-e3 Sf6-d7  
 19. h2-h4!

Weiß verstärkt seine Stellung,  
 während Schwarz nichts anderes  
 übrig bleibt als abzuwarten!

19. ... Dd8-e7  
 20. h4-h5 Kg8-h7

Bei gxh5 21. Sf5 +-

21. g2-g3 b4xc3

Die einzige Chance auf  
 Gegenspiel!

22. b2xc3!

Nach Dxc3? folgt .. Tb4! mit  
 Gegenspiel

22. ... Tb8-b6  
 23. Sd6-c4 Tb6-e6  
 24. Ta1-a2!

Um eventuell auf der d-Linie zu  
 verdoppeln.

24. ... Sd7-b6  
 25. Sc4xb6 a7xb6  
 26. a4-a5!?

Stärker war wohl Tad2! nebst  
 Td7.

26. ... Tf8-a8  
 27. Td1-a1 b6-b5  
 28. a5-a6 Ta8-a7  
 29. Sf3-d2 Lg7-f8

Um die Schwäche c5 zu stützen.

30. Ta2-a5 Te6-b6  
 31. c3-c4 b5-b4  
 32. Sd2-b3 Tb6-c6  
 33. De3-d2!

Droht mittels Dd5 die schwarze  
 Stellung völlig lahmzulegen.

33. ... Tc6-d6  
 34. Dd2-a2 Td6-c6  
 35. Da2-a4 De7-e6  
 36. Da4-b5 De7-c8  
 37. h5xg6+ Kh7xg6

Um den Punkt e5 eventuell mit  
 dem f-Bauern zu befestigen zu  
 können.

38. Sc3-d2 Lf8-e7  
 39. Sd2-f3 Le7-f6  
 40. Sf3-e1

Wiederum ein Beispiel für die  
 Beweglichkeit des Springers  
 gegenüber dem einfarbigen  
 Läufer. Der Springer strebt  
 nach d3, um e5 und c5 aufs Korn  
 zu nehmen.

40. ... Lf6-d8  
 41. Se1-d3 f7-f6

Unglaublich! Aber seit dem 28.  
 Zug von Weiß spielte ich die  
 einzigen Züge!

42. Ta5-a2 Kg6-f7  
 43. Kg1-g2 Ld8-e7  
 44. f2-f4 Le7-d6  
 45. f4xe5 Ld6xe5  
 46. Ta1-f1?!

Besser war wohl Sxe5+ nebst  
 Tf1+ mit Vorteil.

46. ... Le5-d4!

Nun gewinnt der Läufer endlich  
 an Kraft.

47. Sd3xb4 Tc6-e6

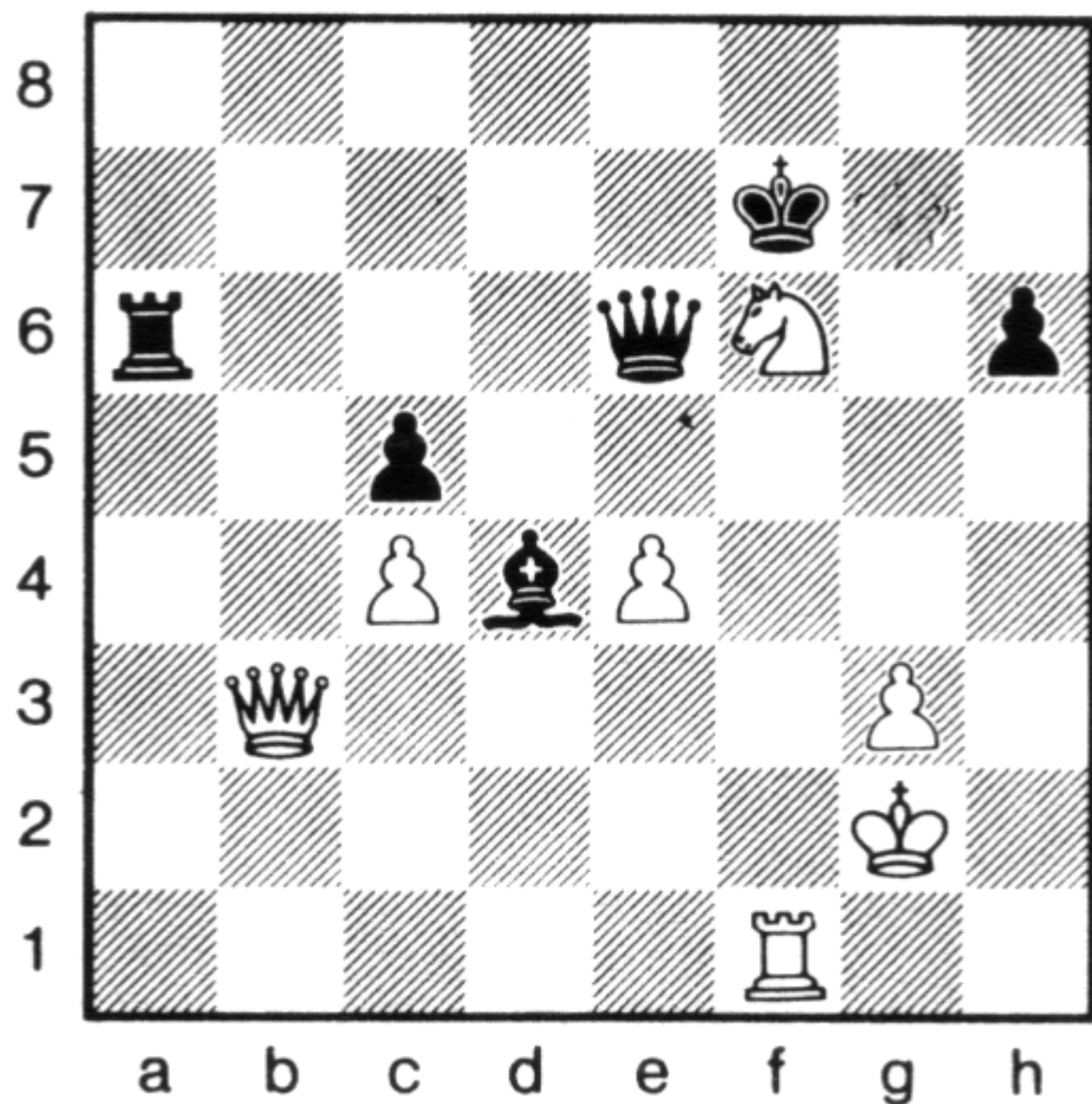
Bei cxb4? 48. Dd5+

48. Sb4-d5 Ta7xa6  
 49. Ta2xa6 Te6xa6  
 50. Db5-b3 Dc8-e6?

Zeitnot! Nach .. Dd7 hätte  
 Schwarz vollen Ausgleich.

51. Sd5xf6





- |     |         |         |
|-----|---------|---------|
| 64. | Kc3-b2  | Delxg3  |
| 65. | Dc8-f8+ | Kf6-e6  |
| 66. | Df8xh6+ | Ke6-d7  |
| 67. | Dh6-b6  | Dg3-c7  |
| 68. | Db6-d4+ | Dc7-d6  |
| 69. | Dd4-e4  | Kd7-c7  |
| 70. | Kb2-c2  | Dd6-c6  |
| 71. | De5-e7+ | Dc6-d7  |
| 72. | De7-e4  | Dd7-a4+ |
| 73. | Kc2-d2  | Da4-b4+ |
| 74. | Kd2-e2  | Db4-b2+ |

REMIS

GM Dizdarevic - Laube  
3.Seefelder Open 1989  
Kom.: B. Laube

51. ... Ld4xf6

Bei Kg6? 52. e5!! Weiß gewinnt.

52. e4-e5 De6-c6+

Bei Dxe5? 53. Db7+

53. Kg2-h2 Dc6-e4

54. e5xf6 Ta6xf6

Nach längerem Nachdenken  
gespielt. Ich erspähte eine  
schöne Remispointe im  
Damenendspiel!

55. Tflxf6+ Kf7xf6

56. Db3-b6+ De4-e6

57. Db6xc5 De6-e2+

58. Kh2-g1

Bei 58. Kh3? Df1+ 59. Kg4 h5+!!  
Ausgleich, 59. Kh4 Dh1+ 60. Kg4  
De4+ =.

58. ... De2-e1+

59. Kg1-g2 Del-e4+

60. Kg2-f2 De4-c2+

61. Kf2-e3 Dc2-c1+

Abgabezug!

62. Ke3-d3

Die einzige Chance auf Gewinn  
zu spielen bestand in: 62. Kf2  
Dd2+ 63. Kg1 Del+ 64. Kg2 De4+  
65. Kf2 Dc2+ 66. Kg1! += usw.

62. ... Dc1-d1+

63. Kd3-c3 Dd1-e1+!

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 1.  | Sg1-f3 | c7-c5  |
| 2.  | c2-c4  | Sg8-f6 |
| 3.  | g2-g3  | b7-b6  |
| 4.  | Lf1-g2 | Lc8-b7 |
| 5.  | 0-0    | e7-e6  |
| 6.  | Sb1-c3 | d7-d6  |
| 7.  | b2-b3  | Lf8-e7 |
| 8.  | Lc1-b2 | 0-0    |
| 9.  | e2-e3  | a7-a6  |
| 10. | d2-d3  | Dd8-c7 |
| 11. | Tal-c1 | Sb8-d7 |
| 12. | Tc1-c2 | Ta8-d8 |

Ich war mit meiner Eröffnung  
zufrieden und so räumte ich mir  
durchaus Remischancen ein!? Die  
folgende Entwicklung des  
Spielgeschehen zeigte mir  
jedoch auf, wie wenig ich von  
diesem Spiel verstehe!

13. Sf3-e1(!)

Die erste Überraschung für  
mich. In der Analyse im  
Anschluß an die Partie nannte  
mir GM Dizdarevic seinen Läufer  
g2 "silly bishop": In diesem  
Zusammenhang kam mir nur mehr  
"ICH GLAUB` MEIN PONY FERKELT"  
IN DEN SINN".

Der Läufertausch dient zur  
Vorbereitung eines Angriffes am  
Königsflügel!

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 13. | ...    | Lb7xg2 |
| 14. | Se1xg2 | Dc7-b7 |
| 15. | f2-f4  | d6-d5  |



Wahrscheinlich war b5 besser.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 16. | Dd1-f3 | Db7-a8 |
| 17. | Sg2-h4 | d5xc4  |
| 18. | b3xc4  | Da8xf3 |
| 19. | Sh4xf3 | Sd7-b8 |

Ich war nach wie vor zuversichtlich.

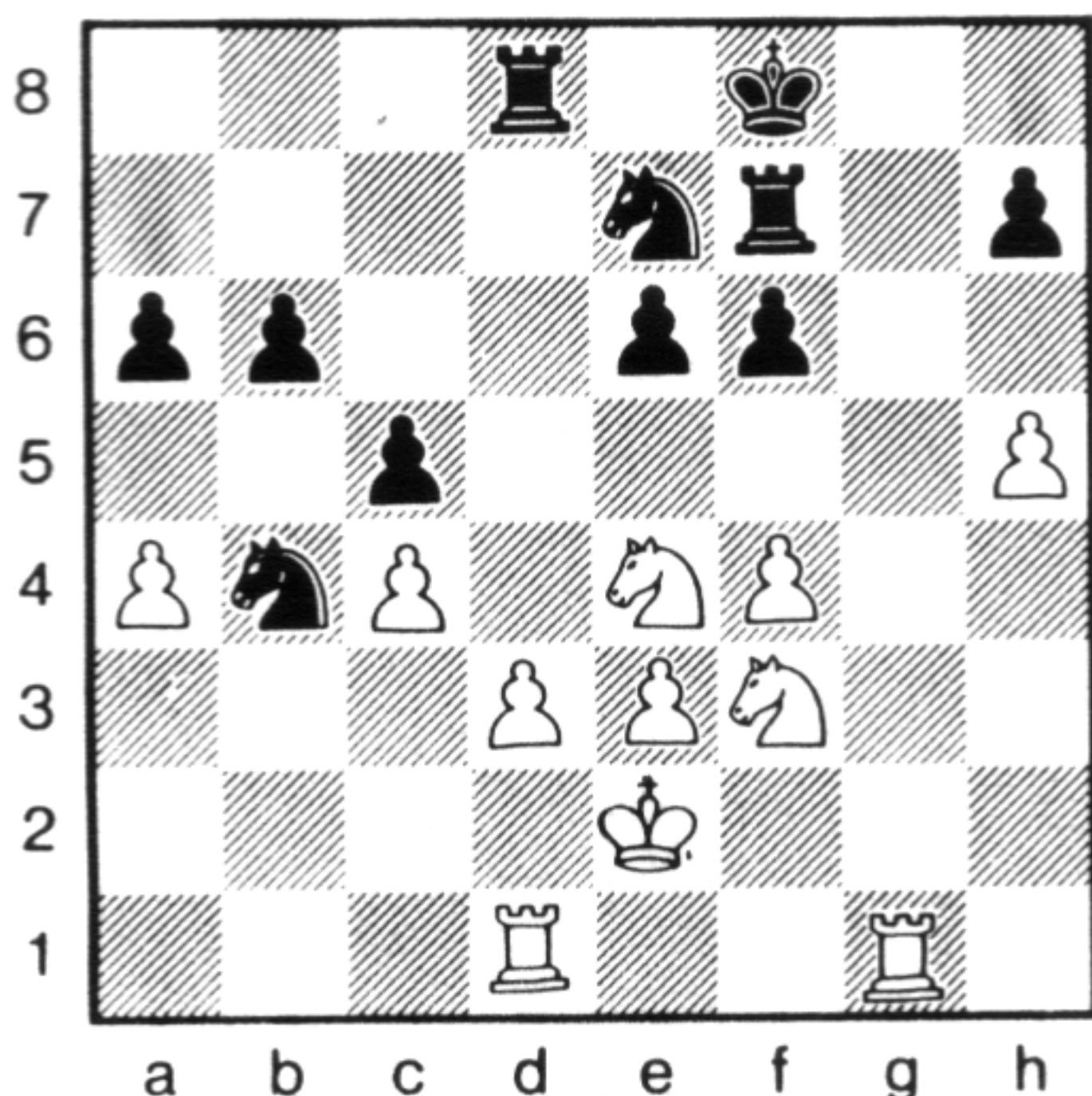
- |     |        |          |
|-----|--------|----------|
| 20. | Tc2-d2 | Sb8-c6   |
| 21. | Kg1-f2 | Td8-b8   |
| 22. | a2-a4  | Tf8-d8   |
| 23. | Kf2-e2 | Tb8-b7   |
| 24. | Tf1-g1 | Sf6-e8   |
| 25. | g3-g4  | Se8-d6   |
| 26. | Tg1-c1 | Tb7-d7   |
| 27. | Sc3-d1 | ♠c6-a5?! |
| 28. | Tc1-b1 | Sa5-c6   |
| 29. | Lb2-c3 | Sd6-c8   |
| 30. | Sd1-f2 | Sc6-b4   |
| 31. | h2-h4  | Sc8-a7   |
| 32. | g4-g5  | Sa7-c6   |
| 33. | Tb1-g1 | Kg8-f8   |
| 34. | h4-h5  |          |

Plötzlich muß ich zusehen, wie ich am Königsflügel zusammengeschoben werde!

- |     |     |       |
|-----|-----|-------|
| 34. | ... | f7-f5 |
|-----|-----|-------|

Mehr oder weniger erzwungen!

- |     |         |          |
|-----|---------|----------|
| 35. | g5xf6ep | Le7xf6   |
| 36. | Lc3xf6  | g7xf6    |
| 37. | Sf2-e4  | Td7-f7   |
| 38. | Td2-d1  | Sc6-e7?? |



Nach dieser fatalen Unachtsamkeit fällt meine schon

nicht mehr solide Stellung zusammen wie ein Kartenhaus. Die Chancen noch Widerstand zu leisten, bestand in: .. f5 39. Sg5+=

- |     |        |
|-----|--------|
| 39. | a4-a5! |
|-----|--------|

Der Gewinnzug! Die Basis der schwarzen Stellung b6 fällt.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 39. | ...    | b6xa5  |
| 40. | Se4xc5 | Td8-d6 |
| 41. | Sf3-d4 | e6-e5  |

Den Rest hätte ich mir sparen können.

- |     |         |        |
|-----|---------|--------|
| 42. | Sd4-e6+ | Kf8-e8 |
| 43. | f4xe5   | f6xe5  |
| 44. | Se6-g7+ |        |

1 : 0

Laube - Born  
3. Seefelder Open 1989  
Kom.: B. Laube

- |    |        |         |
|----|--------|---------|
| 1. | d2-d4  | Sg8-f6  |
| 2. | c2-c4  | e7-e6   |
| 3. | Sg1-f3 | b7-b6   |
| 4. | g2-g3  | Lc8-b7  |
| 5. | Lf1-g2 | Lf8-b4+ |
| 6. | Sb1-d2 | 0-0     |
| 7. | 0-0    | d7-d5   |
| 8. | Sf6-e5 | c7-c5?! |

Scheint mir ein wenig verfrüht zu sein.

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 9.  | a2-a3! | Lb4xd2 |
| 10. | Lc1xd2 | Sb8-c6 |

Bei 10. .. cxd4? 11. Lb4! Te8  
12. Dxd4 nebst 13. Tfd1 +-

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 11. | Se5xc6 | Lb7xc6 |
| 12. | d4xc5! | b6xc5  |
| 13. | b2-b4  |        |

Weiß steht klar besser

- |     |         |        |
|-----|---------|--------|
| 13. | ...     | Sf6-e4 |
| 14. | Lg2xe4! | d5xe4  |
| 15. | Ld2-e3  | c5xb4  |
| 16. | a3xb4   | a7-a6  |



Die Entscheidung!

17. Ta1-a5 f7-f5  
18. Dd1-a1 Lc6-b7  
19. Tf1-d1 Dd8-c7  
20. Ta5-c5 Dc7-e7  
21. Le3-f4! Tf8-c8

Praktisch erzwungen!

22. Lf4-d6 De7-f7  
23. Dal-e5 Df7-d7?  
24. Td1-d4 Lb7-c6  
25. Ld6-f8!!

25. ... Dd7-c7

Bei 25. .. Df7 26. Lxg7! Dxg7  
27. Dxe6+ Df7 (Kh8 28. Txc6 +-)  
28. Txc6! +-  
Oder 25. .. Kf8 26. Txd7 Lxd7

27. Tc7 Ke8 ( Txc7 28. Tb7 +-)  
28. Txc7 +-  
26. De5xe6+ Dc7-f7

Bei 26. .. Kxf8?? 27. Txf5+ +-  
27. De6xf7+ Kg8xf7  
28. Tc5xf5+

1 : 0

### Kleines Grenzlandturnier 1989

Gerhard Herndl

Im Schatten des großen Bruders findet jährlich ein Grenzlandturnier statt, das von Vereinen aus dem Innviertel und aus dem benachbarten bayrischen Raum durchgeführt wird. Es nehmen daran Ranshofen, Munderfing, Simbach und Pfarrkirchen teil. Jeder Verein tritt mit 2 Mannschaften an. Wie beim großen Grenzlandturnier wechseln sich die teilnehmenden Vereine bei der Veranstaltung ab. Es wird auf 5 Brettern gespielt.

Heuer war Munderfing an der Reihe. In der dortigen Hauptschule stand ein ausgezeichnete Turniersaal zur Verfügung. Die ganze Veranstaltung verlief problemlos und es gab keine Beanstandungen.

Von Beginn weg setzte sich die erste Mannschaft aus Pfarrkirchen ab. Nur Munderfing konnte etwas mithalten. Doch auch sie verloren im direkten Duell. Pfarrkirchen errang deshalb einen überlegenen Turniersieg. Die Überlegenheit dieser Mannschaft ist auch aus der Bretterwertung zu ersehen. Sie gewannen diese Wertung auf 4 Brettern, nur auf Brett 3 wurde der Pfarrkirchner "nur" Zweiter, aber punktegleich mit dem Sieger.

#### Endtabelle

1. Pfarrkirchen I	14	31 1/2
2. Ranshofen I	10	25
3. Munderfing I	10	23 1/2
4. Simbach I	9	18 1/2
5. Simbach II	5	12 1/2
6. Munderfing II	4	11 1/2
7. Ranshofen II	3	11
8. Pfarrkirchen II	1	6 1/2



## 9. BUNDESFINALE DER SCHÜLERLIGA

Vom 18. - 22. Juni 1989 fand diese Großveranstaltung der österreichischen Schachjugend erstmals in Niederösterreich (Landesberufsschule Lilienfeld) statt.

Aus jedem Bundesland nahmen die Meister der Unterstufe und der Oberstufe teil - also die Schulschach - Elite. Im Gegensatz dazu fand ja schon im April dieses Jahres der 5. Niederösterreichische Landesschulschachtag in Krems statt, der mehr den Breiten-schachsport in den Vordergrund stellte (155 Schulmannschaften).

Der Schule kommt ja bei der Persönlichkeitsentfaltung und Heranbildung der Schuljugend eine besondere Bedeutung zu. Vom Sport, denn Schach

zählt sicher dazu, geht eine wesentliche Bereicherung aus.

Es ist klar, daß Konzentration, Ausdauer, logisches Denken und anderes durch das Schachspiel gefördert werden. Dieses Bundesfinale wurde durch die Vormachtstellung der Wiener Schulen geprägt, die sowohl in der Oberstufe als auch im Hauptbewerb Unterstufe dominierten und klare Siege landeten.

Präsident NR A. Stricker nahm die Eröffnung und auch die Siegerehrung vor. Die Leitung des Bundesfinals hatte der Obmann der LAG Schulschach, Werner Rössler.

Besonders erfreulich auch, daß die Raiffeisen-Landeswerbung NÖ-Wien diese Großveranstaltung der Schachjugend unterstützte.

### UNTERSTUFE

1. Wien, BG 16, Maroltingergasse	27	P
2. Steiermark; BRG Keplerstraße	23	P
3. Niederösterreich I, BG/BRG Mödling	21,5	P
4. Kärnten, BG/BRG Villach	19,5	P
5. Salzburg, HS Wagrain	19,5	P
6. Tirol, BG St. Johann	18,5	P
7. Oberösterreich, HS Münzkirchen	17,5	P
8. Niederösterreich II, BG/BRG Gänserndorf	15,5	P
9. Vorarlberg, BG Bregenz	11,5	P
10. Burgenland, HS Purbach	6,5	P

### OBERSTUFE

1. Wien, BRG 3, Radetzkystraße	29	P
2. Vorarlberg, BG Bregenz	24	P
3. Kärnten, BG/BRG Villach	22	P
4. Tirol, "Paulinum" Schwaz	21,5	P
5. Oberösterreich, HTBLA Braunau	19,5	P
6. Steiermark, BRG Keplerstraße	17	P
7. Salzburg, HAK Oberndorf	16,5	P
8. Niederösterreich I, Stiftsgymn. Melk	15	P
9. Niederösterreich II, BG/BRG Gänserndorf	11,5	P
10. Burgenland, BHAK/BHASCH Oberwart	4	P



## AUSLÄNDER RAUS - REAKTIONEN.

Ein Artikel über ein aktuelles Problem sollte nicht nur geschrieben, sondern auch beachtet und vor allem in die Entschlußfindung einbezogen werden. Letzteres bezweckte ich in meinem Artikel über die Ausländerproblematik. Mehr als überrascht war ich jedoch über die vielen Reaktionen, wovon mir besonders eine an die Nieren ging. Als ich die letzte Bundesvorstandssitzung in Schallerbach - anläßlich der Herrenstaatsmeisterschaft - beuchte, wurde ich mit den Worten empfangen "Du traust Dich noch her, zu den Faschisten und Nationalsozialisten" ?????? Vieles wollte ich mit meinem Beitrag erreichen, doch niemals eine solche Reaktion. Ich werde und will die Ausländerfrage, vor allem innerhalb des Landesverbandes Salzburg mit ihrer österreichweiten Auswirkung, löse, doch mit der Erzeugung von Haß, Aversion und totaler Konfrontation wird mir dies nie gelingen. Daher bezwecke ich von vornherein keine solchen Reaktionen, denn dann würde ich mein Ziel nie erreichen können. Für die Schachfreunde, die sich durch meine - zugegeben harte - Wortwahl beleidigt fühlen meine folgenden Erläuterungen und eingehenden Erklärungen: Es gibt in ganz Österreich keine sogenannten Faschisten oder Nationalsozialisten, umso weniger ist dies im kleinen Teil von Österreich, nämlich im österreichischen Schachbund möglich. Ich glaube, daß in Österreich die NS Frage, bzw. Faschismusfrage falsch behandelt wird. Bei uns gibt es sicher nicht mehr und auch nicht weniger rechtsradikal, faschistisch oder nationalsozialistisch denkende Menschen, als in anderen Staaten der Erde. Bei uns hat sich zufällig das Unglück ereignet, daß derartige Ideen zum Durchbruch kamen. Rein zufällig, wie bei einem Erdbeben, einer Heuschreckenplage, einer Sturmflut, einer Seuche oder ähnlichem. Es ist also nicht nur von der Sache her - Bereinigung der Ausländerproblematik - sondern auch von der Realität her gesehen, falsch festzustellen oder aus gesagtem abzuleiten, daß Faschisten oder Nationalsozialisten am Werke sind.

Was bezweckte ich nun mit meinen inkriminierten Feststellungen die Gründe, die gegen die Ausländer angeführt wurden, genau "die Gründe sind, weshalb über die Menschen immer wieder Elend kommt, Kriege und Verdammnis und daß mir Vergleiche in den Sinn kommen z.B. vom Judenstern". Ich wollte damit jedenfalls keinen einzigen österreichischen Schachfunktionär als Faschist bzw. Nationalsozialist bezeichnen, sondern lediglich sagen "wehret den Anfängen", laßt solches Denken und Fühlen nicht wachsen und eskalieren, denn sonst wird einmal etwas Grausliches daraus. Es ist unbestritten, daß in jedem Menschen negative Gefühle und Gedanken stecken, wenn auch als zartestes Pflänzchen. Soll die ethische und moralische Revolution, die sich weltweit zart abzeichnet, siegen, so müssen wir allen Beginn der Inhumanität wehren. Auch ich trage Negatives in mir und gerade deshalb bemühe ich mich und bin in Sorge um ein menschliches und menschenwürdiges Zusammenleben, auch in der österreichischen Schachbewegung.

Ich appelliere nochmals an alle verantwortlichen Schachfunktionäre den Antrag des Salzburger Landesverbandes zum nächsten Bundestag genau abzuwägen und den in Österreich tätigen Aus-



länder solche, die 5 Jahre und ausschließlich in Österreich tätig waren, die gleichen Rechte wie den Österreichern einzuräumen.

Ich hielt es sogar für sinnvoll, wenn diese Ausländerbestimmung in Österreich auch an die FIDE getragen würde. Im Sinne der völkerverbindenden Eigenschaften des Sportes im Sinne des friedlichen Wettstreites, des Weltfriedens überhaupt, ist die von mir geforderte Regelung ein kleiner Mosaikstein die Menschen zu einen.

Wolfgang Hackbarth

## TRIUMPH FÜR CASAGRANDE

Schachsport OÖ

(Internationales Meisterturnier in Budapest)

Harald Casagrande hat es zum zweiten Mal geschafft! Der Trauner Postbedienstete erzielte 6 1/2 Punkte aus neun Partien nicht nur seine zweite IM-Norm, sondern sicherte sich in diesem Klassefeld auch den Turniersieg vor dem hohen Favoriten Eckhardt Schmittziel (BRD).

Dabei hatte es für Casagrande gar nicht gut begonnen: Gleich in der ersten Runde unterlag der Trauner IM Rajna. Es folgten zwei Unentschieden, und in der vierten Runde kam es zur wichtigen Partie gegen IM Portisch. Der Ungar hatte gleichfalls mit 1 aus 3 begonnen, daher spielten beide Partner scharf auf Gewinn. Casagrande gewann und startete damit eine fulminante Siegesserie, die ihn an die Tabellenspitze brachte, während der ungarische Co-Favorit im Bestreben, das verlorene Terrain um jeden Preis aufzuholen, schwer unter die Räder kam. Casagrande hob im Interview mit "Schachsport" vor allem die international übliche Härte als Unterschied zum heimischen Schachgeschehen hervor. Bestes Beispiel war die Partie gegen IM Lengyel, in der der Trauner im 20. Zug die Dame gewann, der Ungar aber noch fünfzig Züge lang erbitterten Widerstand leistete, ehe er sich geschlagen bekannte.

Im Oktober wird Casagrande den dritten - und hoffentlich abermals erfolgreichen - Versuch starten, sich endgültig den begehrten IM-Titel zu sichern.

### Endstand

1. FM Harald Casagrande	OST	2365	6 1/2
2. Tullio Marinielli	ITA	2260	6
3. IM Eckhardt Schmittziel	FRG	2425	6
4. IM Markus Stangl	FRG	2375	5
5. IM Bela Lengyel	HUN	2355	5
6. IM Peter Szilgyi	HUN	2390	4 1/2
7. IM György Raina	HUN	2380	4 1/2
8. IM Ferenc Portisch	HUN	2410	3
9. Peter Spiriev	HUN	2200	2 1/2
10. IM Sandor Orgovan	HUN	2340	2



## NEUES VOM FERNSCHACH

(Gerhard Radosztics)

**20. ÖFSM/A:** N.Sommerbauer 1 Wutte; Robitsch 1/2 Hödl-Schlehofer und Mayr; Kranabetter 1/2 Robitsch und Feistenauer; Zugrav 1 Feistenauer, 1/2 Keuschnigg und Winkler; Andrejowitsch 1 Mayr und Wenger, 1/2 Ebner; Winkler 1 Suster; Feistenauer 1 Detter; Ebner 1 ZÜ gegen Brandl

**20. ÖFSM/BI:** Teuschler 1/2 Häusler; Prezelj 1/2 Eibersberger und Hrdlicka; A.Sommerbauer 0 Mader; Maier 1/2 A.Sommerbauer; Pöltner 1/2 Teuschler; Gielge 0 Häusler; Schörgmayer 1 Pöltner; Häusler 1 Pöltner; Suster 0 Pöltner

**20. ÖFSM/BII:** Drozd 1 Hofer und Michalek, 1/2 Herbst; Wurzer 1/2 Bernhaupt und 0 Anreiter; Anreiter 1 Pernerstorfer und Pichler; Michalek 0 Anreiter; Wurzer 1 Michalek; Kranzl 1 Bernhaupt; Polsterer 1/2 Roth und Wurzer; Bernhaupt 0 Anreiter; Aigner 1 Hofer und Michalek; Königsberger 1 Aigner; Herbst 0 Königsberger; Alle 1 Gredler; Roth 1 ZÜ gegen Anreiter; Pernerstorfer 1 ZÜ gegen Kallab

### 2. BLMM:

**Brett 1:** Steinwender (B) 1/2 Kaliwoda (OÖ); Altrichter (K) 0 Fleischhändler (S); Fleischhändler (S) 1 Mayer (V); Vodep (ST) 1 Mayer (V)

**Brett 2:** Ude (T) 1 Wenger (ST); Brandl (W) 0 Ude (T); Eiler (V) 1 Urban (NÖ); Hipfl (K) 1 Pingitzer (B)

**Brett 3:** Wallner (S) 1 Salamon (B)

**Brett 5:** Pernerstorfer (NÖ), Suster (W) und Hlerreich (K) 1 ZÜ Schein (ST); Lechenbauer (V) 0 Schein (ST); Schuster (S) 0 ZÜ Pernerstorfer (NÖ) und Suster (W)

**Brett 6:** Prezelj (K) 1/2 Wöll (T); Berthold (S) 1/2 Prezelj (K); Allacher (B) 1 Dreher (V), Wöll (T), Berthold (S) und 0 Kottisch (W)

**Brett 8:** Grieser (K) 1 Peschek (W)

**Brett 10:** Kattinger (W) 0 Roth (NÖ) und Bernardi/Laube (T); Roth (NÖ) 1 Kreischer (OÖ); Hämmerle (V) und Jarius (B) 0 Kattinger (W); Berger (S) 1 Roth (NÖ)

### ERGEBNISSE AUS ÖSTERREICHISCHEN TURNIEREN:

**A/538:** Bernardi 0 Spirek

**A/539:** Babos 1/2 Hoffmann

**A/540:** Ströher 1/2 Zuchart

**A/542:** Hetfleisch 1 ZÜ Wakonig

**A/545:** Rothaler 0 Aicher; Zinner 1 Roth

**A/549:** Kocab 0 Modliba

**A/551:** Thurner 1 Esterbauer

**A/M/GT/I** Hinterberger 1/2 Stranz; Stranz 1/2 Häusler

**A/H/GT/I** Schöberl 0 Mader; Harnisch 1 Schöberl

**A/H/2** Hauke 1 Matula; Matula 0 Enne; Lattacher 1 Matula und Reikl

**A/H/4** A.Teuschler 1 Unterlechner

**A/I/GT/1** Esterbauer 1 Winninger; Winninger 1 Ströher

**A/I/1** Nirchshofer 0 Binder

**A/I/2** Dornauer 1 Eder; Hämmerle 0 Dornauer

**A/I/5** Rudelstorfer und Schorsch 0 Endthaler; Gruber 1 Rudelstorfer

**A/I/6** Simhofer 1/2 Prandstätter; Maly 0 Simhofer; Gruber 1 Maly

**A/I/8** Hehle 1 Dessl



# Wir halten Ihre Geldprobleme in Schach.


Jedem Zug beim Schach gehen taktische Überlegungen voraus. Unüberlegtes Handeln kann Figurenverluste und am Ende gar eine Niederlage bedeuten.

Damit Sie in allen Geldfragen keinen falschen Zug machen, sollten Sie vorher mit Ihrem Geldberater bei uns sprechen.

Er berät Sie gewissenhaft und plant mit Ihnen Ihre finanzielle Zukunft.

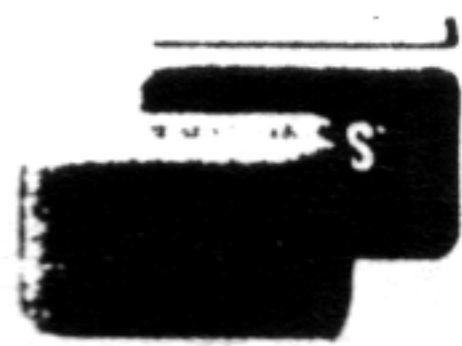


**Salzburger Sparkasse**

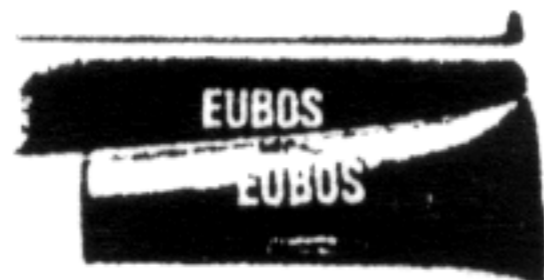
Wir wissen wie der  läuft.

## Gesunde Haut als Zeichen natürlicher Schönheit.

Die EUBOS-Präparate und ihre Handelsformen:



**EUBOS-fest**  
Die schonende  
Hautreinigung.  
Statt Seife.  
100 g und 150 g



**EUBOS-Creme**  
Zur Erhaltung der Spannkraft  
und Normalisierung  
des Fettgehaltes der Haut.  
30 ml und 60 ml



**EUBOS-flüssig**  
Die schonende  
Hautreinigung für  
Bad, Dusche und  
Kopfwäsche.  
200 ml, 500 ml und  
1000 ml



**EUBOS  
Creme-Ölbad**  
Das pflegende  
Badevergnügen für  
die ganze Familie.  
200 ml



**EUBOS-  
Hautbalsam**  
Die wirksame  
Pflege der Haut  
nach dem  
Waschen, Baden  
und Duschen.  
125 ml und 250 ml



Ihre Apotheke berät Sie gerne!

## CONTROL DATA

*CYBER 180 computer systems*

Control Data Gesellschaft m.b.H.  
A-1030 Wien, Barichgasse 40-42, Austria  
Tel. 71 7 33, Tx. 134211 a cdvia, Fax 71 7 33-13

**Salzburger Nachrichten**  
Unabhängige Österreichische Tageszeitung

**Seriöse Berichterstattung  
und fundierte Meinung**

... in ganz  
Österreich gelesen

Friedrich Jacoby & Co. · A-5400 Hallein

# EUBOS®